

Aus der Arbeit des Gemeinderats - öffentliche Sitzung vom 05.08.2019

1. Verpflichtung eines wiedergewählten Mitglieds des Gemeinderats

Da ein neu gewählter Gemeinderat in der konstituierenden Sitzung vom 15.07.2019 ortsabwesend war, war die Verpflichtung in der Sitzung nachzuholen. Mit der Verpflichtungsformel „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“ gelobte das wiedergewählte Mitglied des Gemeinderats, seine Amtspflichten gewissenhaft und uneigennützig zu erfüllen.

2. Antrag auf "Betreutes Wohnen mit Pflegeheim" in der Gemeinde Tannheim

- Übergabe der Unterschriftenliste

- Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise

Zu Beginn dieses Punktes übergaben die Initiatoren „Betreutes Wohnen mit Pflegeheim“ eine Unterschriftenliste mit rd. 600 Unterschriften zum Thema. Im Anschluss daran unterstrich der Vorsitzende die Wichtigkeit des Themas. Aus diesem Grunde wurde bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderats ein Arbeitskreis aus Mitgliedern des Gemeinderats und der Initiatoren festgelegt. Gerade auch wegen der Komplexität des Themas empfahl der Vorsitzende einen externen fachmännischen Begleiter. Solche Begleitungen werden zudem landesseitig gefördert. Gewisse Empfehlungen für eine solche Begleitung habe er von diversen Kollegen eingeholt. Bis Ende Oktober 2019 müssen indes diese sehr umfangreichen Förderanträge beim Land eingereicht werden. Die Hinzunahme eines solchen Begleiters für Antragstellung und Moderation ist daher unabweisbar. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde diese Ansicht geteilt. Man war jedoch der Auffassung, dass zunächst der gegründete Arbeitskreis seine Ideen und Vorstellungen ohne den Begleiter zu Papier bringen solle, erst danach solle dieser in das Geschehene eingreifen. Das Gremium beschloss einstimmig, mit einem solchen Begleiter zunächst Kontakt aufzunehmen. Danach werde man nach der Sitzungspause das erste gemeinsame Gespräch im Arbeitskreis anberaumen.

3. Bauanträge

Der Gemeinderat hat das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Alpenstraße, nicht hergestellt, da aus Sicht des Gemeinderats die beabsichtigten Garagen durch Überschreitung der südlichen Baugrenze bis an die Grundstücksgrenze bei der Wendepalte reichen und dadurch zu wuchtig wirken. Außerdem werde die dort bestehende Stellplatzproblematik insgesamt durch den Bau eines weiteren Wohnhauses nicht entschärft.

Das gemeindliche Einvernehmen zur Erweiterung des bestehenden Bauhofs, Kronwinkler Straße 9, wurde hergestellt.

4. Bürgerfragestunde

Ein Bürger monierte, dass die unlängst angebrachten Haltemarkierungen an einigen Einmündungen fehlen und den Verkehrsteilnehmer zum unberechtigten Überfahren verleiten. Zum anderen erinnerte er an die schon vor einiger Zeit von ihm angesprochene elektrische Türöffnung am Rathausgebäude. Dies sei für ältere Menschen sowie für Frauen und Männer mit Kinderwagen eine ungemaine Erleichterung.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde zum Ersteren daran erinnert, dass auch ohne Haltebalken die Verkehrsregeln zu beachten sind.

Der Vorsitzende erinnerte mit Blick auf die Ausführungen zur elektrischen Türöffnung an die ablehnende Empfehlung des Fachbüros zu diesem Thema wegen hoher Wartungs- und Unterhaltungskosten. Zudem seien auch in

unmittelbarer Nähe im Bürgerbüro Rathausbedienstete anwesend, die gerne behilflich seien.

Einem Bürger stören seit geraumer Zeit die Tandem-Fallschirmsprünge beim Flugplatz Tannheim. Motorengeräusche, das Öffnen der Fallschirme sowie das anschließende Gekreische der Fallschirmspringer haben mittlerweile die Toleranzgrenze überschritten.

Eine Bürgerin beschwerte sich vehement über die aus ihrer Sicht unerträgliche Geruchsbelästigung aus einem Gewerbebetrieb. Sie sei der Meinung, dass Betriebsanlagen wohl nicht dauerhaft betrieben oder die Stoffe zu kurz vergärt werden. Ein weiterer Bürger sprach sogar deswegen von Körperverletzung.

Der anwesende Betriebsinhaber wies dies umgehend zurück. Er führe seinen Betrieb offen und transparent. Das nun vorliegende Gutachten des TÜV dokumentiere die Einhaltung der Emissionswerte. Auch habe das Landratsamt schon des Öfteren Betriebsbesichtigungen durchgeführt und ihm eine ordnungsgemäße Betriebsführung bescheinigt. Ergänzend wird auf die Ausführungen des Vorsitzenden beim Punkt Bekanntgaben und Anfragen verwiesen.

5. Klausurtagung des Gemeinderats

- Festlegung der Themen und Termin

Die Gemeinde entschied am Samstag, den 12.10.2019 eine Klausurtagung abzuhalten mit folgenden Themen:

- Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)
- Sanierungsgebiet Ortsmitte mit Festlegung der restlichen Maßnahmen bis zum Verfahrensende

6. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- Sanierung des Rathauses

- Vergabe von weiteren Bauleistungen
- Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise
- Kostenfortschreibung

Die anwesenden Architekten berichteten eingehend über den bisherigen Ablauf der Sanierung. Man sei bislang im Großen und Ganzen im Zeitplan. Einem Nachtrag zur Auffütterung der Westfassade mit einem Wärmedämmsystem wurde mit brutto rd. 5.100 € einstimmig zugestimmt. Einstimmig wurde zudem auch die Beschaffung und der Einbau von Fahrregalen mit rd. 13.000 beschlossen. Mehrheitlich festgelegt wurde bei der Auswahl der Bodenfliesen für das Treppenhaus ein grauer Farbton. Die Kostenfortschreibung wurde abschließend noch zur Kenntnis genommen, verbunden jedoch mit der Bitte um eine andere Gestaltung, sodass jeder Gemeinderat diese auch versteht.

7. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. angesprochen:

- Geruchsbelästigung im Bereich Gewerbegebiet – östliche Bahnhofstraße

Die Mehrzahl der Mitglieder im Gemeinderat sowie Bürgermeister Wonhas haben am 22.07.2019 den Betrieb im Robert-Bosch-Weg 8 besichtigt. Herr Dominik Schlecht stellte dabei sein Betriebskonzept, die Verfahrensabläufe und die Technik auch am Biofilter ausführlich vor. Sein Betrieb sei vom Landratsamt, vom TÜV und von einem unabhängigen Labor mehrere Male kontrolliert, die Grenzwerte seien dabei stets eingehalten worden. Er berichtete den Ratsmitgliedern, dass er trotzdem weiter an der Verbesserung der technischen und organisatorischen Abläufe arbeite, um damit die Belastung für die Anwohner weiter reduzieren zu können. Er brauche hierfür jedoch noch etwas Zeit. Herr Schlecht habe auch in der Vergangenheit schon allen unmittelbar Betroffenen eine solche Betriebsbesichtigung angeboten.

Am Ende der Besichtigung regten die Mitglieder des Gemeinderats an, dass die betroffenen Anwohner nach den Sommerferien gemeinsam zu einer Betriebsbesichtigung mit Aussprache eingeladen werden. Herr Schlecht ist für diese Zusammenkunft bereit;

- Verlegung der gekiesten Zufahrt zur Kiesgrube im Zusammenhang mit einem geplanten Baugesuch auf dem Baugrundstück Eggmannstraße 48;
- Zustimmung zur Aufnahme von weiteren Beteiligten bei KommPaktNet;
- Ersuchen der Deutschen Post AG auf Vermeidung von doppelten Straßennamen (hier Memminger Straße in Tannheim und Egelsee);

aus der Mitte des Gemeinderats wurde angesprochen:

- Sehr unübersichtliche Kreuzung Arlacher Straße/Walterstraße wegen hochstehender Maisfelder;
- Wohnungen in den Containern an der Walterstraße; hier wurde der Grundstückseigentümer von der Verwaltung bereits angeschrieben.